

Der Lebensmittelmarkt.

Der Verkehr auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle war ein sehr lebhafter. Rindfleisch war in sämtlichen Sorten sehr knapp. Lamm- und Schaffleisch war trotz des erhöhten Preises stark gefragt und reichte für die Nachfrage nicht hin. Kalbfleisch war gleichfalls nur in sehr spärlichen Mengen vorhanden. An Mindestbemittelte wurden 300 Kilogramm Schöpflfleisch guter Qualität abgegeben. Es fand aber nicht viel Beifall.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwaage Kr. 6.98 bis —, ohne Zuwaage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwaage 8.— bis —, ohne Zuwaage 10.98 bis —, ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwaage Kr. 7.60, ohne Zuwaage 8.60, hinteres mit Zuwaage Kr. —, ohne Zuwaage —, Volkerrindfleisch Kr. 8.— bis —, Rindfleisch von notgeschlachteten Rindern Kr. 5.—, Veiried, Lungenbraten, Kostbraten nicht ausgeblutet und ohne Zuwaage Kr. 11.62 bis 13.—. Jede hier nicht genannte Sorte Kr. 6.98 bis 9.48. Rindszunge frisch 5.65 bis 6.50, Schweinefleisch mit Karree — bis —, abgezogenes Schweinefleisch Kr. 10.60 bis 18.—, irisches Schweinefleisch Kr. —, Selchfleisch Kr. 17.60 bis 18.—, Schinke Kr. — bis —, Speck frisch 9.40 bis 18.—, ger. 18.— bis —, Bauchfilz 18.— bis 20.—, Schweineichmalz 32.— bis 34.—, Gänsefett roh Kr. — bis 38.—, ausgefassen —, —, Margarine —, Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 7.40 bis 9.—, Schnitzel und Bries 9.— bis 9.20, Schaffleisch: vorderes 9.— bis 10.—, hinteres 10.— bis 13.—, Lammfleisch: vorderes 8.50 bis —, hinteres 10.— bis —, Kitzfleisch: vorderes 6.— bis 8.—, hinteres 8.50 bis 10.50, Rindfleisch extremer Qualität, vorderes 12.60 bis —, hinteres 14.60 bis —, Bratenfleisch 17.60 bis — per 1 Kilogramm. Die Fleischhauer erhielten 80 Viertel böhmisches Rindfleisch = 3200 Kilogramm. Per Achse wurden 5000 Kilogramm Rindfleisch und 17 1/2 Kilogramm Würste, per Bahn 6 Waggons mit 15.500 Kilogramm Fleischwaren zugeführt und zwar 2 Waggons mit 9600 Kilogramm Schafen aus Ungarn, 2 Waggons mit 2600 Kilogramm Kälbern aus Mähren, 1 Waggon mit 3.00 Kilogramm Rindfleisch aus Böhmen und 1 Waggon mit 100 Kilogramm Lämmern. Der Geflügelmarkt war sehr stark belebt: doch konnte die Nachfrage nach Fettware nicht be-

friedigt werden. Alle übrigen Sorten genügten für den Bedarf. Bei der Wild- und Geflügelverkaufsgesellschaft wurden polnische Gänse zu Kr. 11.— bis 14.60 per 1 Kilogramm abverkauft. Wildpret fehlte gänzlich. Auf den Fischmarkt war der Verkehr ein lebhafter. Flußfische waren sehr spärlich. Seeische fehlten gänzlich. In der Viktualienhalle gelangten 3500 Kilogramm Burgunderrüben zum Verkauf. Grünwaren fehlten gänzlich. An Äpfeln kamen 14.000 Kilogramm heimische Ware zur Abgabe. Trotz der überaus starken Nachfrage konnte doch damit das Auslangen gefunden werden. Auf den Markt kamen aus Kaiser-Eberdorf 200 Kilogramm Grünwaren. An Zinzwur Nöhren wurden 10.000 Kilogramm abgegeben. An holländischen Zwiebeln kamen 20.000 Kilogramm zum Verkauf. Dergleichen wurden 4000 Kilogramm Burgunderrüben abverkauft. Die Nachfrage nach Gemüse konnte befriedigt werden. An Äpfeln wurden 11.000 Kilogramm unter starkem Andrang abgegeben. Eier und Fett fehlten auf allen Märkten.

Die Abgabe von Schweinen in St. Marg.

Die Genossenschaft der Fleischfeller macht darauf aufmerksam, daß Donnerstag, den 7. Februar im Schweinechlachthaus in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern 3101 bis 3527, 2001 bis 2034 und Inneren mit den Nummern 193 bis 213 an die Fleischfeller und -verschlepper zur Verteilung gelangen.